

Weihnachten ins Papier geschnitten

AUSSTELLUNG In der Weißenburger Andreaskirche stellt Gerhild Wächter vom ersten Adventswochenende an.

WEISSENBURG - Dunkel und Licht – diesen Ur-Gegensatz nimmt eine Ausstellung großformatiger Scherenschnitte der Weißenburger Künstlerin Gerhild Wächter auf, die vom 30. November bis zum 6. Januar in der Weißenburger Stadtkirche St. Andreas zu sehen ist.

Wächter hat eine Vielzahl dieser Bilder aus schwarzem Tonkarton geschaffen, die sich um die Weihnachtsgeschichte bewegen: Nacht und Stern, Marias Rolle und Josefs Reserviertheit, der Weg nach Bethlehem, die Hirten und die Weisen, die Menschen und die Engel.

Meist ist nur wenig Papier aus dem Schwarz herausgeschnitten, dünne Streifen, doch diese Schnitte ergeben das jeweilige Bild. So wechselt der Blick des Betrachters zwischen dem flächenhaften Schwarz und den in runden Formen gehaltenen weißen Symbolen und Figuren.

Licht ins Dunkel

„Die Künstlerin durchbricht mit der Schere die Fläche und lässt neue Räume entstehen, die sich mit Licht füllen oder die Dunkelheit fassen. Stück für Stück, Schnitt für Schnitt bringt sie Licht und Leben ins dunkle

Papier“, so die Weißenburger Dekanin Ingrid Gottwald-Weber. Sie hat zusammen mit Pfarrer Joachim Piephans (Ettenstatt) die Idee der Künstlerin, aus den Scherenschnitten einen Kalender zu gestalten, umgesetzt. Gemeinsam wählten sie 41 Motive aus – das ist die größtmögliche Anzahl an Tagen vom ersten Advents-

sonntag, der frühestens am 27. November sein kann, bis zum 6. Januar (Erscheinungsfest „Dreikönig“).

Immerwährender Kalender

So ist ein „Immerwährender Kalender für die Advents- und Weihnachtszeit“ entstanden, der in jedem Jahr benutzt werden kann. Neben ei-

nem verkleinerten Scherenschnitt findet sich auf jedem Blatt ein Text von einem der drei Beteiligten oder aus der Literatur. 24 dieser Motive werden nun als Originale im Format 40 mal 60 Zentimeter in der Andreaskirche gezeigt, unter dem Titel „Gott wohnt im Dunkel dieser Welt und hat es doch erhellt“.

Gerhild Wächter lebt und arbeitet in Weißenburg. Sie ist Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler, Landesverband Bayern (BBK), und hat Werke bei zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt. Sie veröffentlicht vor allem Scherenschnitt-Illustrationen, Fotografien und literarische Werke. Zu ihrer aktuellen Serie sagt sie: „Mir war es ein großes Anliegen, einen Adventskalender zu machen, der zum Geburtstag von Jesus Christus führt. Ich will eine Alternative zur Flut der Dezember-Konsumkalender bieten.“

Vernissage

Die Ausstellung wird am Samstag, 30. November, um 14 Uhr mit einer Vernissage in der Kirche eröffnet. Das festliche Entzünden des ersten Lichtes am Adventskranz, die altherwürdige Melodie von „Macht hoch die

Tür“ sowie weitere Musik werden eine Einführung in die Bilder und ihre Deutung rahmen. Der Jahreszeit und dem Kirchenraum entsprechend wird es etwas Warmes zu trinken geben.

Der Wächter-Kalender, der an der Wand oder als Tischaufsteller verwendet werden kann, wird heuer vor allem von den Kirchengemeinden des Dekanats als Geschenk verwendet. Er wurde von Joachim Piephans ins Layout gesetzt und von der Druckerei des *Weißenburger Tagblatts* hergestellt. Eine Restauflage wird bei der Vernissage verfügbar sein. Möglicherweise, da er ja „immerwährend“ ist, gibt es im kommenden Jahr eine Neuauflage. **wt/st**

INFO

In den Advents- und Weihnachtswochen ist die Ausstellung täglich zu den Öffnungszeiten der Kirche zu sehen, von 9 bis 17 Uhr. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei, die Vernissage ist öffentlich, alle Interessierten sind willkommen. Zu Gottesdienstzeiten wird gebeten, auf das Herumgehen zwischen den Ausstellungstafeln zu verzichten. Am Heiligabend müssen die Ausstellungswände wegen des Krippenspiels etwas in den Hintergrund gerückt werden.



Scherenschnittkalender zu Weihnachten: Dekanin Ingrid Gottwald-Weber und die Weißenburger Künstlerin Gerhild Wächter präsentieren das Werk. Foto: Joachim Piephans